



**NIEDERSCHRIFT**  
**ÜBER DIE 32. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION**  
**IN DER IV. WAHLPERIODE (2009 BIS 2014)**

<b>Datum und Ort:</b>	27. November 2014	Gaststätte „Alt Ems“, 56130 Bad Ems
<b>Dauer von - bis:</b>	18.34 Uhr	19.10 Uhr
<b>Teilnehmer/innen:</b>	<b>(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:</b>	
	Frau Vorsitzende Filiz <b>Achhammer</b> , Lahnstein	
	Herr Günter <b>Groß</b> , Lahnstein	
	Herr Werner <b>Konrad</b> , Lahnstein	
	Frau Nuriye <b>Soyudogan</b> , Katzenelnbogen	
	Frau Sylvia <b>Lindner</b> , Dachsenhausen	
	Frau Ute <b>Wagner</b> , Lahnstein	
	<b>Es fehlten entschuldigt:</b>	
	Frau Marlies <b>Beck</b> , Lahnstein	
	Herr Wolfgang <b>Riehl</b> , Hömberg	
	Herr 1. stellvertretender Vorsitzender Hüseyin <b>Ünal</b> , Lahnstein	
	<b>Es fehlten unentschuldigt:</b>	
	Herr Samuel <b>Aziz</b> , Diez	
	<b>(B) Kreisverwaltung:</b>	
	Herr Manuel <b>Minor</b> , Protokollführer	
	Herr Jürgen <b>Pirrong</b> , Beauftragter f. Migration u. Integration	
	Herr Michael <b>Reibel</b> , Protokollführer	
	<b>(C) Gäste:</b>	
	Frau Heidemarie <b>Hessemer</b> , Lahnstein	
	Herr Damian <b>Kupka</b> , Lahnstein	
	Frau Elke <b>Maxeiner</b> und Ehegatte, Singhofen	
	Herr Khalid <b>Rasul</b> , Lahnstein	

Die Vorsitzende, Frau Filiz **Achhammer**, begrüßt zunächst die anwesenden Mitglieder des Beirats für Migration und Integration, die Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie die Gäste.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig sei. Gegen die vorgelegte **Tagesordnung** der öffentlichen Sitzung werden *keine* Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass diese wie folgt genehmigt wird:

**Öffentliche Sitzung:**

- 1) Genehmigung der Niederschrift
- 2) Neuwahl des Beirats für Migration und Integration am 23.11.2014;
  - a) Rückblick und Ergebnisse der Beiratswahlen
  - b) Vorstellung der gewählten Personen
- 3) Einwohnerfragestunde
- 4) Rückblick Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän“ am 22.11.2014 in Lahnstein
- 5) Finanzangelegenheiten
- 6) Abschließender Tätigkeitsbericht über die vierte Wahlperiode
- 7) Mitteilungen und Verschiedenes

**Punkt 1:**

**Genehmigung der Niederschrift**

Gegen die allen Mitgliedern vorgelegte Niederschrift über die 31. Sitzung des Beirats für Migration und Integration am 04. September 2014 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass diese einstimmig genehmigt wird.

**Punkt 2:**

**Neuwahl des Beirats für Migration und Integration am 23.11.2014**

**a) Rückblick und Ergebnisse der Beiratswahlen**

**Herr Minor** berichtet über die Wahlergebnisse der einzelnen Verbandsgemeinden und weist hierzu auf die allen Mitgliedern vorgelegte Übersicht über das Wahlergebnis hin. Des Weiteren vergleicht er die Wahlergebnisse mit den Ergebnissen der letzten Wahlperiode. Durch die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre sei der Kreis der Wahlberechtigten im Vergleich zur Wahl 2009 stark angestiegen. Folglich sei die Wahlbeteiligung von 6,1% auf 4,6% gesunken, obwohl nur rd. 20 Stimmen weniger abgegeben worden seien als im Jahr 2009. Eine Übersicht hinsichtlich des Wahlergebnisses werde der Niederschrift als Anlage beigefügt (**Anlage 1**).

**Herr Groß** führt an, dass die schwächere Wahlbeteiligung im Bereich der Verbandsgemeinde Diez im Vergleich zur zeitgleich durchgeführten Bürgermeisterwahl nur gering ausgefallen sei. Des Weiteren habe man sich bei der Stadt Lahnstein gegen eine Beiratswahl entschieden, so dass sich dadurch die dortige, niedrige Wahlbeteiligung erklären lasse.

**Herr Pirrong** ergänzt, dass die Stadt Lahnstein eine Wahl im Stadtrat durchführen und Kandidaten berufen werde. Als weitere Information gibt er an, dass die Verbandsgemeinde Diez ebenfalls einen Beirat neu gewählt habe und man den künftigen Vorsitzenden in Zukunft zu den Sitzungen einladen sollte.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

### b) Vorstellung der gewählten Personen

Die **Vorsitzende** begrüßt nochmals die neu gewählten Mitglieder und bittet um kurze Vorstellung.

**Frau Maxeiner** und **Herr Kupka** stellen sich vor und geben einen Ausblick auf ihr Engagement und ihre Arbeitsschwerpunkte.

**Herr Rasul**, der kein Mitglied, sondern nur interessierter Gast ist, stellt sich ebenfalls vor und erklärt sein grundsätzliches Interesse an einer Mitarbeit für den Beirat.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

<b>Punkt 3:</b>
<b>Einwohnerfragestunde</b>

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

<b>Punkt 4:</b>
<b>Rückblick Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän“ am 22.11.2014 in Lahnstein</b>

Die **Vorsitzende** gibt das Wort mit der Bitte an Herrn Groß weiter, den Verlauf der Veranstaltung zu erörtern.

**Herr Groß** verweist zunächst auf seinen ausführlichen Bericht (**Anlage 2**) und erläutert daraufhin den Ablauf der Veranstaltung mit dem Resümee, dass die Veranstaltung mit ca. 80 Personen eine sehr gelungene und erfolgreiche Veranstaltung gewesen sei.

**Herr Minor** ergänzt den Bericht mit der Abrechnung der Veranstaltung. Durch die gute Besucherzahl hätten die Unkosten gemindert werden können und beliefen sich lediglich noch auf rd. 375 € für den Beirat des Kreises und auf rd. 325 € für den Beirat der Stadt Lahnstein, mit dem man sich die Kosten teile.

Er werde die Gage von Herrn Omurca auszahlen und die Verrechnung mit Frau Schusterbauer von der Stadtverwaltung Lahnstein klären.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

**Punkt 5:**

**Finanzangelegenheiten**

Die **Vorsitzende** übergibt das Wort an Herrn Minor.

**Herr Minor** gibt zunächst an, dass für das Jahr 2015 erneut ein Haushaltsbudget in Höhe von 2.250 € beantragt worden sei. Es stünden jedoch noch die Genehmigungen von Kreistag und ADD aus. Im Anschluss gibt er einen detaillierten Überblick über die Ausgaben im Jahr 2014:

Zweck	verausgabt
TUS Nassovia Nassau - Fußballprojekt	1.200,00 €
Kabarett Mussin Omurca	373,50 €
Fahrt-/Parkkosten der Vorsitzenden	177,80 €
Flyerkosten, Rundbrief	15,00 €
Fördermitgliedschaft AGARP	30,00 €
<b>Summe:</b>	<b>1.796,30 €</b>

Der Beirat für Migration und Integration verfüge folglich derzeit noch über rd. 450,- € an Restmitteln im Jahr 2014. Fraglich sei, wie die Restmittel noch verwendet werden sollen.

Bezugnehmend weist **Herr Pirrong** auf den Beschluss in der 30. Sitzung des Beirats am 09. Juli 2014 hin, das Restbudget 2014 komplett an die TuS Nassovia Nassau für integrative Maßnahmen zu spenden. Er schlage daher vor, den Beschluss so aufrecht zu erhalten.

**Herr Groß** spricht sich daraufhin ebenfalls für diese Vorgehensweise aus. Von Spenden an weitere Institutionen würde er absehen.

Nach kurzer Aussprache wird sich einstimmig darauf verständigt, hinsichtlich der Verwendung des Restbudgets keinen neuen Beschluss zu fassen, so dass die Restmittel in Höhe von 450,- € an die TuS Nassovia Nassau gespendet werden.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

**Punkt 6:**

**Abschließender Tätigkeitsbericht über die vierte Wahlperiode**

Die **Vorsitzende** und **Frau Wagner** tragen den Tätigkeitsbericht des Jahres 2014 gemeinsam vor.

Im Anschluss bittet **Herr Groß**, den Tätigkeitsbericht der Niederschrift als Anlage beizufügen. Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu (**Anlage 3**).

Die Mitglieder des Beirats nehmen den Tätigkeitsbericht der 4. Wahlperiode (2009 bis 2014) zur Kenntnis.

**Punkt 7:**

**Mitteilungen und Verschiedenes**

Die **Vorsitzende** informiert nochmals über die Termine der Workshops der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP) sowie das am 02.12.2014 in Mainz stattfindende „Helferfest“ der AGARP.

**Herr Minor** informiert über den Termin der konstituierenden Beiratssitzung am 21.01.2015 um 18 Uhr. Da in dieser Sitzung verschiedene Wahlen anstünden, bittet er nachdrücklich um vollzählige Teilnahme der Mitglieder. Die Einladung werde im Dezember zugehen.

**Herr Konrad** verabschiedet sich aus dem Beirat und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Sein besonderer Dank gelte Herrn Geschäftsführer Minor für dessen großes Engagement in der abgelaufenen Wahlperiode.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **Vorsitzende**, Frau Achhammer, bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die 32. und zugleich letzte Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der IV. Wahlperiode um 19.07 Uhr.

Anschließend findet ein gemeinsames Abschlussessen statt.

*gez.*

Unterschrift Vorsitzende  
(Filiz Achhammer)

*gez.*

Unterschrift Protokollführer  
(Manuel Minor)

Anlagen: 3

**Beirat f. Migration u. Integration 2014**  
**Amtliches Endergebnis**

(A)	Wahlb. insges. ....	6.225
(A1)	Wahlb. ohne Sperrv. ....	6.095
(A2)	Wahlb. mit Sperrv. ....	130
(B)	Stimmzettel ....	285
(B1)	dav. mit Wahlschein ....	83
(C1)	Ungült. Stimmzettel ....	22
(C2)	Gültige Stimmzettel ....	263
(D)	Gültige Stimmen ....	1.250
	Wahlbeteiligung ....	4,6 %

	<i>Stimmen</i>	<i>Anteil</i>
(D1)	Achhammer .....	151 12,1 %
(D2)	Hessemer .....	117 9,4 %
(D3)	Kupka .....	134 10,7 %
(D4)	Lindner .....	155 12,4 %
(D5)	Maxeiner .....	118 9,4 %
(D6)	Ossowski .....	116 9,3 %
(D7)	Riehl .....	123 9,8 %
(D8)	Soyudogan .....	121 9,7 %
(D9)	Stritter .....	91 7,3 %
(D10)	Wagner .....	124 9,9 %



**Beirat f. Migration u. Integration 2014 (linke Hälfte)  
im Vergleich mit Beirat f. Migration u. Integration 2009 (rechte Hälfte)  
Amtliches Endergebnis**

(A)	Wahlb. insges. . . . .	6.225	(A)	Wahlb. insges. . . . .	4.871		
(A1)	Wahlb. ohne Sperrv. . . . .	6.095	(A1)	Wahlb. ohne Sperrv. . . . .	4.801		
(A2)	Wahlb. mit Sperrv. . . . .	130	(A2)	Wahlb. mit Sperrv. . . . .	70		
(B)	Stimmzettel . . . . .	285	(B)	Stimmzettel . . . . .	298		
(B1)	dav. mit Wahlschein . . . . .	83	(B1)	dav. mit Wahlschein . . . . .	31		
(C1)	Ungült. Stimmzettel . . . . .	22	(C1)	Ungült. Stimmzettel . . . . .	19		
(C2)	Gültige Stimmzettel . . . . .	263	(C2)	Gültige Stimmzettel . . . . .	279		
(D)	Gültige Stimmen . . . . .	1.250	(D)	Gültige Stimmen . . . . .	1.723		
	<b>Wahlbeteiligung . . . . .</b>	<b>4,6 %</b>		<b>Wahlbeteiligung . . . . .</b>	<b>6,1 %</b>		
		<i>Stimmen</i>			<i>Stimmen</i>		
		<i>Anteil</i>			<i>Anteil</i>		
(D1)	Achhammer . . . . .	151	12,1 %	(D1)	I.B.L. . . . .	1.039	60,3 %
(D2)	Hessemer . . . . .	117	9,4 %	(D2)	N.I. . . . .	684	39,7 %
(D3)	Kupka . . . . .	134	10,7 %				
(D4)	Lindner . . . . .	155	12,4 %				
(D5)	Maxeiner . . . . .	118	9,4 %				
(D6)	Ossowski . . . . .	116	9,3 %				
(D7)	Riehl . . . . .	123	9,8 %				
(D8)	Soyudogan . . . . .	121	9,7 %				
(D9)	Stritter . . . . .	91	7,3 %				
(D10)	Wagner . . . . .	124	9,9 %				

Der Beirat für Migration und Integration präsentierte im Lahnsteiner JUKZ:

### **Muhsin Omurca: KANAKMÄN – Tags Deutscher nachts Türke**

Er ist ein getürkter Deutscher, denn er hat einen deutschen Doppelpass. So richtig glücklich ist er damit aber nicht: "Mit Deutschem Pass wirst Du nie ein Deutscher, sondern höchstens ein privilegierter Ausländer", stellt er fest. Sein Name ist "Kanakmän", eine Schöpfung des türkischen Kabarettisten Muhsin Omurca. Der deutsche Pass ist der Mercedes unter allen Pässen. Er ist deine Lebensversicherung und der Freibrief ins Glück. Findest du keine Frau fürs Leben? Pah! Zeig deinen deutschen Pass, schon hast du eine russische Frau! Bist du ein Schlafwandler? Er ist dein Kompass. Der deutsche Pass verleiht Flüüüügeeeeeel! Es ist aber nicht leicht diesen Champions-League-Pokal zu bekommen. Dafür musst du auch deine deutsche Kultur pflegen, vor allem "Deutsch" können. Allerdings reicht es auch aus, wenn man – wie „meine Mama“ – die Fähigkeit besitzt, alles auswendig lernen zu können. „Die kann auch den Koran auswendig, ohne zu wissen, was es bedeutet“

Passend zur Wahl der neuen Beiräte für Migration und Integration begrüßt Muhsin Omurca sein Publikum mit der deutschen Nationalhymne - in türkischer Folklore-Version. Im Programm "Kanakmän - Tags Deutscher, Nachts Türke " gelingt dem Cartoon-Kabarettisten der Balanceakt zwischen dem Humor zweier Nationalitäten, die unterschiedlicher kaum sein können. Dafür erntet er schallendes Gelächter. Schließlich sind wir „Türken und Deutsche“ wie ein lange verheiratetes Ehepaar, auch wenn es keine Liebesheirat war. „Scheidung kommt für uns nicht in Frage“, sagte Omurca, „wir bleiben in Deutschland“

Schaut er zum Sternenhimmel auf, fragt er sich, ob es dort oben auch Türken gibt. Auch wenn all sein Streben darauf gerichtet ist, ein guter Deutscher zu werden, tief im Innern bleibt er doch immer ein Türke. So ist er stets hin und hergerissen zwischen Heimatverbundenheit und dem Wunsch nach Anpassung. Um diesen ewigen Zwiespalt aufzulösen, dichtet er sich Deutschland einfach türkisch. Da werden die Gartenzwerge zur ureigensten türkischen Erfindung, erklärt er die Kanaksprache der Gastarbeiter zum Hochdeutsch und schiebt selbst Goethe türkische Vorfahren unter.

Am Ende entdeckt er, dass die Arche Noah am türkischen Berg Ararat strandete und kommt zu der für ihn einzig möglichen Schlussfolgerung nach all den Strapazen der Einbürgerung: „als staatlich geprüfte Deutsche sind wir die einzigen, die tatsächlich behaupten können: „Ich bin stolz ein Deutscher zu sein“

**Abschlussbericht zur 4. Wahlperiode  
des Beirats für Migration und Integration des Rhein-Lahn-Kreises  
in der Beiratssitzung am 27.11.2014**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration des Rhein-Lahn-Kreises habe ich die Ehre, Ihnen abschließend gemäß § 1 Absatz 7 der Beiratssatzung des Rhein-Lahn-Kreises einen Bericht über die Tätigkeit unseres Beirats im Zeitraum der Legislaturperiode von 2009 bis heute zu präsentieren.

Nach den Neuwahlen im Jahr **2009** trat der Beirat im Dezember 2009 das erste Mal zusammen. Als Zielsetzung wurde festgelegt, einen Entwurf für das Leitbild 2010 festzulegen.

**Resultat im Jahr 2010 :**

- Erstellung neuer Informationsflyer,
- Neuentwurf Beirats-Logo,
- Bildung themenbezogener Arbeitsgruppen,
- Förderung verschiedener integrativer Angebote der Kreisvolkshochschule Rhein-Lahn (Förderung besteht bis heute),
- Beteiligung mit dem BMI Lahnstein am Fest der Kulturen in Lahnstein (Organisation Preis-Tombola, Quiz und musikalischen Rahmenprogramm).

Im darauffolgenden **Jahr 2011** wurden die Aktivitäten intensiviert:

- Gemeinsame Teilnahme mit der Kreisvolkshochschule Rhein-Lahn an dem „**TELC**“ - Projekt „**Kindermärchenbuch**“;
- Mitgliederteilnahme und **Spende** an verschiedenen Festen (u. a. Fest der Kulturen in Nassau und „Wir sind die Kinder dieser Welt“ der KiTa Scheuern)
- Herstellung neuer Kontakte zu der **DITIP „Türkisch-Islamische Gemeinde Nassau“** (Beiratssitzung in der Nassauer Moschee);
- Vorführung des **Dokumentarfilms** „Deutsch aus Liebe – „Ask için Almanca“ incl. Diskussionsrunde im Anschluss;
- Lesung in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Rhein-Lahn in der Schillerschule Bad Ems „**So wie ich will – Mein Leben zwischen Moschee und Minirock**“ (Autorin Melda Akbas);
- Beteiligung des Beirats an der Auftaktveranstaltung zur „**Zielvereinbarung für ein Miteinander ohne Vorbehalt**“ im Polizeipräsidium Koblenz.

In Jahr **2012** beteiligte sich der Beirat zunächst im März im Rahmen der bundesweit durchgeführten „**Internationalen Woche gegen Rassismus**“ an einer Kundgebung mit anschließendem Schweigemarsch „**Für Toleranz und Demokratie – Gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit**“ in Lahnstein. Daran nahmen ca. 300 Menschen teil!

Weitere Veranstaltungen **2012** waren:

- Unterstützung der **Kinoveranstaltung** im „Keml-Kulturhaus“ in Zollhaus, Film „Murat B. – Verloren in Deutschland“ incl. Podiumsdiskussion,
- erneuter Partner beim Nassauer „**Fest der Kulturen**“ (Organisation der Auftaktveranstaltung **Kinofilm „Almanya – Willkommen in Deutschland**“ im G.-Leifheit-Kulturhaus mit anschließender Podiumsdiskussion.
- Informationsveranstaltung zum Thema **Einbruchschutz** im Rahmen der „Zielvereinbarung für ein Miteinander ohne Vorbehalt“ in Zusammenarbeit mit dem „Zentrum Polizeiliche Prävention“.

Das Jahr **2013** wurde mit einer **Kunstaustellung** im Bad Emser Kreishaus für Künstler/innen mit Migrationshintergrund aus dem Kreisgebiet mit dem Titel „Kunst verbindet – Integration durch Kultur“ gestartet. Dabei konnten mehr als 100 Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und Objekte von 16 Künstlerinnen und Künstlern mit ausländischen Wurzeln hier im Kreishaus bewundert werden.

Auch die Vernissage wurde dank des großen Besucherandrangs, der vielen anwesenden Künstlerinnen und Künstler und des umfangreichen und hochwertigen musikalischen Rahmenprogramms ein voller Erfolg.

Weitere Projekte **2013** waren:

- Aufführung „**Festivalstern Jugendtheater**“ im Bürgerhaus Nastätten im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Rheinland-Pfalz;
- Beteiligung des Beirats am „**Fest der Kulturen**“ in Nassau, Auftaktveranstaltung im Nassauer Kulturhaus mit dem Film „Zimt & Koriander“;
- Informationsveranstaltung zum Thema „**Trickbetrüger**“ im Rahmen eines Seniorennachmittags in Nassau in Zusammenarbeit mit dem „Zentrum Polizeiliche Prävention“ des Polizeipräsidiums Koblenz.

Auch im Jahr **2014** wurden einige Veranstaltungen unterstützt und auch selbst organisiert. So kann man auf verschiedenen Ereignisse zurückblicken:

- Kurs „**Fit im Alter – Gesund essen, besser leben in Deutschland**“ im „Haus der Familie“ in Katzenelnbogen;
- Veranstaltung eines **balance-Fair-Play-Streetsooccer-Turniers** in Nassau in Zusammenarbeit mit der TuS Nassovia Nassau:

„Die WM zu Gast in Nassau“ lautete das Motto beim „Balance“-Streetsoccer-Fußballturnier auf dem Sportplatz am Brühl im Nassauer Freiherr-vom-Stein-Park, zu dem der Beirat für Migration und Integration des Rhein-Lahn-Kreises und die TuS Nassovia Nassau Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 15 Jahren eingeladen hatten. Schirmherr dieser Mini-WM war der ehemalige Landrat des Rhein-Lahn-Kreises und derzeitige rheinland-pfälzische Innenstaatssekretär Günter Kern, der zur Eröffnung des vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Turniers in seiner Begrüßungsrede insbesondere den Fair-Play-Gedanken hervorhob. Neben dem Fußball wurde den rund 250 anwesenden Kindern, Jugendlichen, Eltern und interessierten Besuchern auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten, wie beispielsweise eine Hüpfburg oder Torwandschießen.

- Kabarett-Veranstaltung „**Kanakmän**“ mit **Mussim Omurca** in Jugend- und Kulturzentrum Lahnstein in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Stadt Lahnstein vor rund 80 Zuschauern.

Abschließen möchte ich mich auch **bei den Mitgliedern des Kreistages sowie Herrn Landrat a. D. Günter Kern dafür bedanken**, dass dem Beirat in den Jahren 2009 bis 2014 jeweils 2.250,- € an eigenem Budget für die Verwirklichung integrativer Projekte zur Verfügung gestellt wurden.

Insgesamt hat der Beirat in den Jahren 2009 bis 2014 rd. 10.500,- € für die vorgeannten **Projekte** ausgegeben, die ohne die finanziellen Mittel nicht realisierbar gewesen wären. Zu diesen Kosten kommen außerdem noch die an die Beiratsmitglieder in dieser Wahlperiode ausgezahlten **Sitzungsgelder** in Höhe von insgesamt rd. 10.000,- €.

<u>Jahr</u>	<u>verausgabte „Eigene Mittel“</u>	<u>verausgabte Sitzungsgelder</u>
2010:	2.249,50 €	2.914,40 €
2011:	1.642,90 €	2.189,40 €
2012:	1.677,48 €	1.876,90 €
2013:	2.726,06 €	1.783,00 €
2014:	2.231,30 €	1.512,19 €
<b>Summen:</b>	<b>10.527,24 €</b>	<b>10.275,89 €</b>

*Vielen Dank!*